



## Herzlich Willkommen

*Foto-Freunde Vierjahreszeiten!*

**D**er Verein „Fotofreunde Düsseldorf e.V.“ wurde im Jahr 2010 neu gegründet. Die Mehrheit unserer Mitglieder arbeitet aktiv mit der digitalen Technik. Ausgewählte Zeitschriften sind von uns abonniert und halten uns auf dem neuesten technischen und künstlerischen Stand. Auch die Geselligkeit kommt nicht zu kurz. Wir treffen uns nach Absprache an Wochenenden zu Fotowanderungen. Sind Sie interessiert oder gar neugierig geworden, dann besuchen Sie uns doch einfach einmal unverbindlich. Wir würden uns über Ihr Kommen freuen. Wir treffen uns jeden Mittwoch um 20.00 Uhr im Schulgebäude Kirchfeldstr. 94-96, Düsseldorf



Herbst die Farbenvielfalt



Winter Klirrende Kälte



Frühling ein Kleiner Einsteig

**I**m Herbst werden die Blätter bunt und es wird kälter. Manche Tiere bereiten sich für den Winterschlaf vor, und das Eichhörnchen sammelt und versteckt Nüsse für den Winter. Die Bäume werden kahl, Katzen bekommen ein dickes Fell. Es gibt Nüsse, Äpfel und Trauben. Manche Vögel fliegen nach Afrika, um zu überwintern. Man kann nicht mehr so viel draußen spielen und nicht mehr in Freibädern schwimmen. Alles ist bunt! Im Herbst ist alles bunt. Im Wald werden die Blätter gelb, orange und braun. Es gibt auch viele Kastanien und leckere Nüsse, Walnüsse und Eicheln. Die Tiere bereiten sich auf ihren Winterschlaf vor und essen ganz viel. Auch wir müssen immer mehr Kleider anziehen, denn im Herbst gibt es oft Wind. Wir lassen unsere Drachen steigen. Der Herbst ist einfach schön.

**B**evor es Winter wird, verkriechen sich viele Säugetiere zum Winterschlaf in ihre Nester und Höhlen. Die Zugvögel hingegen machen sich auf ihre weite Reise in den Süden, um erst im nächsten Frühling zurückzukommen. Doch unsere heimischen Vogelarten verbringen wie viele andere Tiere auch den Winter bei uns. Man nennt sie auch Standvögel. An kalten Wintertagen, wenn Schnee und Eis den Boden bedecken, finden diese Vögel oft nicht genügend Nahrung, um zu überleben. Timo weiß das sehr genau. Aus diesem Grund hat er mit seinem Vater im Garten an einem Baum ein Vogelhäuschen aufgehängt. Regelmäßig versorgt er die Vögel mit Futter, damit sie die kalten Wintertage überstehen können.

**D**as Schönste am Frühling ist, dass er immer dann kommt, wenn man ihn am dringendsten braucht.“ (Jean Paul) Dieser Frühlingsspruch passt zum Frühjahr 2021 ganz besonders gut, denn nach der langen Lockdown-Zeit sehnen wir uns mehr denn je nach den ersten warmen Sonnenstrahlen, zwitschernden Vögeln und bunter Blütenpracht – vor allem aber auch nach anderen Menschen! Die perfekte Zeit also, um Kontakte zu Freunden und Bekannten (wieder) aufzunehmen oder zu intensivieren. Zum Beispiel mit einem Frühlingsgruß! Ob lustig, poetisch oder inspirierend: Wir haben 30 schöne Zitate, Gedichte und kurze Sprüche zum Frühling zusammengestellt, die das Eis zum Schmelzen bringen, Frühlingsgefühle wecken oder einfach ein Lächeln ins Gesicht zaubern.



### Herbstgedicht

**D**er Herbststurm braust durch Wald und Feld, die Blätter fallen nieder und von dem dunklen Himmelszelt sehn schwarz die Wolken nieder. Sankt Martin reitet dann sein Pferd so schnell die Wolken eilen; in seiner Rechten blitzt das Schwert, die Nebel zu zerteilen. Das Schwert, womit als Reitersmann den Mantel er zerschnitten, den er geschenkt dem armen Mann und weiter ist geritten.

[nach oben](#)



### Der Winter

**D**er erste Schnee, weich und dicht, Die ersten wirbelnden Flocken. Die Kinder drängen ihr Gesicht Ans Fenster und frohlocken. Da wird nun das letzte bisschen Grün Leise, leise begraben. Aber die jungen Wangen glühn, Sie wollen den Winter haben. Schlittenfahrt und Schellenklang Und Schneebälle um die Ohren! Kinderglück, wo bist du? Lang, Lang verschneit und erfroren. Fallen die Flocken weich und dicht, Stehen wir wohl erschrocken, Aber die Kleinen begreifen's nicht, Glänzen vor Glück und frohlocken.

[nach oben](#)



### Der Frühling

**D**ie Sonne glänzt, es blühen die Gefilde, Die Tage kommen blütenreich und milde, Der Abend blüht hinzu, und helle Tage gehen Vom Himmel abwärts, wo die Tag' entstehen. Das Jahr erscheint mit seinen Zeiten Wie eine Pracht, wo sich Feste verbreiten, Die Menschen Tätigkeit beginnt mit neuem Ziele, So sind die Zeichen in der Welt, der Wunder viele.

[nach oben](#)